

# ***Internationale Kampagne gegen die Diktatur in Togo und anderen Afrikanischen Ländern***

## **Pressemitteilung**

Hamburg, 23.01.2006

- **Hungerstreik der togoischen Oppositionellen in der JVA Bützow dauert an**
- **Gerichtsverhandlung vor dem Verwaltungsgericht Schwerin (Di. 24.01.06, 8.30h)**
- **UNHCR bekräftigt Position gegen Abschiebung**
- **Unterstützung durch MdB Ulla Jelbke (Linkspartei)**

Der Hungerstreik der togoischen Oppositionellen, Alassane Moussbaou und Adzrakou Komi Anani, in der JVA Bützow dauert an. Herr Moussbaou informierte uns, daß er sich seit Samstag genau wie Her Adzrakou in Einzelhaft befindet. Bei einer ärztlichen Untersuchung wurden 3 Kilo Gewichtsverlust festgestellt sowie Lungen- bzw. Bronchenprobleme, was weiter untersucht und behandelt werden muß.

Beide setzen den Hungerstreik fort.

Am Samstag, den 28. 01. 2006 wird um 13.ºº Uhr eine Solidaritätskundgebung vor dem Gefängnis in Bützow (Kühlungsborner Str. 29.a) stattfinden.

Am morgigen Dienstag, 24.01.2006, um 8.30 Uhr vor dem Schweriner Verwaltungsgericht wird die Klage im Asylfolgeverfahren von Herrn Adzrakou verhandelt. Diese Verhandlung hätte am Montag, 16. 01. 2006 stattfinden sollen, wurde aber durch die rechtswidrige Festnahme Herrn Adzrakous auf Veranlassung der Ausländerbheörde Güstrow vereitelt. Jetzt soll Herr Adzrakou nach 8 Tagen Hungerstreik von der JVA Bützow nach Schwerin gebracht werden.

Auf Anfrage der Rechtsanwältin Herrn Moussbaous hat das UNHCR erneut die Gefahr für togoische Flüchtlinge im Fall der Abschiebung bekräftigt. Das UNHCR teilt dazu mit, daß sich bezüglich der Situation in Togo ihre vom 03.08.2005 dargelegte Position nicht verändert hat. „Die dort betonte Gefahr der Menschenrechtsverletzungen aus ethnischen und politischen Gründen, die UNHCR zu der Empfehlung eines Moratoriums für die zwangswesie Rückführungen abgelencter Asylbewerber veranlasst hat, ist nach unseren Erkenntnissen bisher nicht ausgeräumt“ heißt es in dem Schreiben der UNHCR-Vertretung in Nürnberg.

MdB Ulla Jelbke (Linkspartei) kritisiert in einer Pressemitteilung vom 23.01. 2006 die Praxis der Behörden und fordert einen sofortigen Abschiebestop nach Togo und die sofortige Freilassung der inhaftierten togoischen Oppositionellen.

Kontakt:

C/o Brigittenstr. 5, 20359 Hamburg

Tel: +49-(0)40-43 18 90 37; Fax: +49-(0)40-43 18 90 38; mail: [free2move@nadir.org](mailto:free2move@nadir.org)

Sprecher der Kampagne: Abdou Gafar Tchadre 0174-149 72 80

Further information: [www.thecaravan.org](http://www.thecaravan.org)